

"Der Standard" vom 17.04.2010
Ressort: AlbumAbend, Morgen
Abend, Morgen

Seite: A9

Hörbuch Dialogisch
Philosophische Physik

Unter dem Titel Was die Welt zusammenhält unterhielten sich vergangenen Sommer auf Radio Ö1 regelmäßig zwei höchst unterschiedliche Physikerpersönlichkeiten miteinander. Sie dialogisierten angeregt über äußerst spannende Dinge und Sachverhalte, über welche die geschätzte Zuhörerschaft auf der anderen Seite der Radios für gewöhnlich - so möchte man jedenfalls meinen - wohl kaum je fundierter und gar auf wissenschaftlichem Niveau nachzudenken pflegt. Da war zum einen Ille Gebeshuber, eine junge Steirerin mit Schwerpunkt Nanotechnologie und einer Professur an der National University of Malaysia, und zum anderen Herbert Pietschmann, ein Vertreter der etwas älteren Wissenschaftergeneration, mit Schwerpunkt Quantenmechanik, der Physik der subatomaren Teilchen und einer Professur für theoretische Physik an der Universität Wien. Die beiden unterhielten sich über Themen wie Gecko-Füße und schwarze Löcher, erzählten Physikgeschichte von Aristoteles bis zu Galilei und kamen über höchst unterschiedlich beantwortete Fragestellungen, etwa zur Definition, was denn eigentlich eine Maschine sei, wundervoll vom Hundertsten ins Tausendste, also von der Materie zum Elementarteilchen sozusagen. Nachzuhören ist das nun auf zwei CDs, und an deren Ende weiß man dann, dass Physik und Philosophie untrennbar zusammengehören.

Ute Woltron

Ille Gebeshuber, Herbert Pietschmann, "Was die Welt zusammenhält". € 21,70. ORF, Radio Österreich 1, Wien 2009